



# Auditbericht

## 19. Flächenstichprobe

### PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:			
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):		Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Rheinland-Pfalz	
Region/ Land:		Rheinland-Pfalz	
Adresse:		Name:	Regionale Arbeitsgruppe Rheinland-Pfalz
		Straße:	Burglandstraße 7
		PLZ:	55543 Bad Kreuznach Deutschland
		Ort:	
		Land:	
Auditart			
Erstaudit <input type="checkbox"/>	Verlängerungsaudit <input type="checkbox"/>	Überwachungsaudit <input checked="" type="checkbox"/>	Sonderprüfung (außerplanmäß. Audit) <input type="checkbox"/>
Jahr		2022	
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:		II.+III. Quartal	
Registernummer		DC-FM-000010	
Zertifikatslaufzeit:		30.11.2020- 29.11.2025	
Zertifizierungsstelle:			
DIN CERTCO Alboinstraße 56 12103 Berlin Germany		Kontaktperson: Tel.: Fax: E-mail: Web:	Carlo Seiser +49 30 7562 1171 +49 30 7562 1141 <a href="mailto:carlo.seiser@dincertco.de">carlo.seiser@dincertco.de</a> <a href="http://www.dincertco.de">www.dincertco.de</a>

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zusammenfassung und Empfehlung</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Allgemeines</b> .....	<b>4</b>
2.1	Aufgabenstellung.....	4
2.2	Standards.....	4
<b>3</b>	<b>Teilnehmende Fläche</b> .....	<b>4</b>
3.1	Gesamtfläche .....	4
3.2	Stichprobenumfang .....	5
3.2.1	Allgemeines.....	5
3.2.2	Anforderungen.....	5
3.2.3	Stichprobenberechnung (herkömmlich) .....	6
3.2.4	Stichprobenberechnung („risikobasiert“) .....	7
<b>4</b>	<b>Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe</b> .....	<b>8</b>
4.1	Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse .	8
4.2	Anforderungen an die RAG .....	8
4.3	Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum	9
<b>5</b>	<b>Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung</b> .....	<b>10</b>
5.1	Ergebnisse .....	10
<b>6</b>	<b>Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen</b> .....	<b>10</b>
6.1	Regionale Arbeitsgruppe .....	10
6.2	Teilnehmer .....	11
<b>7</b>	<b>Korrekturmaßnahmen</b> .....	<b>14</b>

## 1 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC-Systems in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nachzuweisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt. Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert, die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese systematischen Charakter haben.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. DC-FM-000010 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung wird empfohlen.

- Ja
- Nein

## 2 Allgemeines

### 2.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht fasst die Feststellungen aus dem Geschäftsstellenaudit und den Vor-Ort-Audits der Stichprobe im Jahr 2022 in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region **Rheinland-Pfalz** zusammen.

Grundlage bilden die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17065 in Verbindung mit der aktuellen PEFC-Systembeschreibung.

DIN CERTCO ist im Besitz einer gültigen Akkreditierung der DAkkS für den deutschen PEFC Waldstandard in seiner aktuellen Fassung.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die aktuelle Zertifikatslaufzeit.

Anhand der jährlichen Audits werden die Einhaltung der Standards, die Handlungen der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen regelmäßig überprüft.

Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mitgeltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig geprüft und deren systematische Umsetzung durch Interviews mit den zuständigen Personen überprüft.

Die Auditudurchführung orientiert sich an den Vorgaben des Leitfadens für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011).

Im Rahmen der Flächenstichprobe wurden das Vorliegen aktueller Beschwerden sowie die korrekte Verwendung der Logos geprüft.

### 2.2 Standards

PEFC D 1001:2020	Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen
PEFC D 1002-1:2020	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
PEFC ST 2001:2020	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

## 3 Teilnehmende Fläche

### 3.1 Gesamtfläche

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Rheinland-Pfalz teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung:

669.037 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 1766 teilnehmende Forstbetriebe/forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der StatZert 02/2022).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 80 % der gesamten Waldfläche der Region.

## 3.2 Stichprobenumfang

### 3.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1:2014.

### 3.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

Ja  Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

Ja  Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

Ja  Nein

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

Ja  Nein

Der Deutsche Forstzertifizierungsrat hatte im Frühjahr 2022 beschlossen den Stichprobenumfang zu erhöhen. Es sollte überprüft werden, ob das Risiko von Abweichungen bei Teilnehmern an der regionalen Zertifizierung, die mit Blick auf die Bundeswaldprämie ihre Teilnahme erklärten (Teilnahme in den Jahren 2020/2021), höher ist als bei denjenigen, die ihre Teilnahme unbeeinflusst von der Bundeswaldprämie bereits zuvor erklärt hatten.

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe PEFC 1003-1:2014, Kapitel 3.5, Anlage 3).

Ja  Nein

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

Ja  Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

Ja  Nein

### 3.2.3 Stichprobenberechnung (gemäß PEFC ST 1003-1, Anl. 3)

#### Stichprobenumfang

Tabelle 1

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]
Erstzertifizierung	0	$y = \sqrt{x}$	0,00
Überwachung	1766	$y = 0,6 * \sqrt{x}$	25,21
Re-Zertifizierung	0	$y = 0,8 * \sqrt{x}$	0,00

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Fläche der Einzelbetriebe (A1)	Fläche der forstw. Zusammenschlüsse (A2)
	<b>561.771</b>	<b>107.266</b>
<b>669.037</b>	<b>0,84</b>	<b>0,16</b>

Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]
<b>22,00</b>	<b>5,00</b>

#### Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 2

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamtauditdauer in Tagen (GAT)
1 <=1.000 ha	1689	97,74%	21,50	0,5	11
2 1.000-5.000 ha	37	2,14%	0,47	1	1
3 5000-35.000 ha	1	0,06%	0,01	2	2
4 >35.000ha	1	0,06%	0,01	3	3
Summe	1728	100,00%	25	-	<b>18</b>
Die Auditdauer für Einzelbetriebe in Klasse 4 erhöht sich je weitere 100.000 Hektar Waldfläche um 1 Personentag			=	1	-

#### Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 3

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamtauditdauer in Tagen (GAT)
1 <=1.000 ha	22	57,89%	2,89	1	3
2 1.000-5.000 ha	11	28,95%	1,45	2	4
3 5000-35.000 ha	5	13,16%	0,66	3	3
4 >35.000ha	0	0,00%	0,00	4	0
Summe	38	100,00%	6	-	<b>10</b>

### 3.2.4 Stichprobenberechnung 2022 („risikobasiert“)

#### Stichprobenumfang

Tabelle 4

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]
Erstzertifizierung	0
Überwachung	1766
Re-Zertifizierung	0

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Fläche der Einzelbetriebe (A1)	Fläche der forstw. Zusammenschlüsse (A2)
	<b>561.771</b>	<b>107.266</b>
<b>669.037</b>	<b>0,84</b>	<b>0,16</b>

#### Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 5

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)		Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS) gerundet	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1	<=1.000 ha	1689	$ATS = \sqrt{ATB} \cdot 0,6$	25,0	12,5
2	1.000-5.000 ha	37	$ATS = \sqrt{ATB} \cdot 0,6$	4,0	4
3	5000-35.000 ha	1	$ATS = \sqrt{ATB} \cdot 0,6$	1,0	2
4	>35.000ha	1	$ATS = \sqrt{ATB} \cdot 0,6$	1,0	3
Summe	1728			-	<b>22,5</b>
Die Auditdauer für Einzelbetriebe in Klasse 4 erhöht sich je weitere 100.000 Hektar Waldfläche um 1 Personentag			=	1	-

#### Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 6

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)		Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS) gerundet	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1	<=1.000 ha	22	$ATS = \sqrt{ATB} \cdot 0,6$	3,00	3
2	1.000-5.000 ha	11	$ATS = \sqrt{ATB} \cdot 0,6$	2,00	4
3	5000-35.000 ha	5	$ATS = \sqrt{ATB} \cdot 0,6$	2,00	6
4	>35.000ha	0	$ATS = \sqrt{ATB} \cdot 0,6$	0,00	0
Summe	38			-	<b>13</b>

## 4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

### 4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

Ja       Nein       Teilweise

### 4.2 Anforderungen an die RAG

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

GbR       als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2020 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

Ja       Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

Ja       Nein

Sie hat, sofern erforderlich, die notwendigen Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

Ja       Nein

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

Ja       Nein

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

Ja       Nein       Teilweise

Im betrachteten Zeitraum sind Beschwerden eingegangen:

Ja, bitte in Tabelle 8 eintragen       Nein



Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 8

Laufende Nummer	Thema eingegangene Beschwerde	Monat/Jahr	Anzahl
	ohne		

**4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum**

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt:

Tabelle 9

Datum	Ort	Aktivitäten
02. Mrz 22		Vortrag Refenerendare RLP
21. Jul 22	Prüm	Jubiläumsfest WBV Prüm
09.-11. Sep 22		Westerwälder Holztage
17. Sep 22	Bad Kreuznach	Klimastämme Bad Kreuznach
18. Sep 22	Mainz	Kinder Uni- und Familientag
23. Sep 22	Trifels	Vortrag WBV Trifels (Standards, PEFC-System, FöMo)
23. Jun 22		Videosprechstunde 1 "Pflanzenbeschaffung"
30. Jun 22		Videosprechstunde 2 "Kunststoff"
20. Sep 22		Videosprechstunde 3 "Waldbau & Klimaanpassung"
29. Sep 22		Videosprechstunde 4 "Zusatzzertifikate"
24. Nov 22		Videosprechstunde 5 "CoC-Betriebe"
ganzjährig		PEFC "Helden im Wald" Kampagne Waldbesitzer
ganzjährig		PEFC "Woody" Kampagne Endverbraucher
ganzjährig		Fachbeiträge für Waldbesitzende in Rubrik "Frage der Woche"
ganzjährig		Veröffentlichungen auf der Regio-Internetseite
ganzjährig		Ganzjährig Veröffentlichungen im „Waldbesitzer“ über PEFC

## 5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

### 5.1 Ergebnisse

Tabelle 10 zeigt in einer statistischen Übersicht die Ergebnisse des Audits. Feststellungen (Abweichungen AW und Verbesserungspotentiale VP) sind entsprechend den Indikatoren sortiert.

Verbesserungspotenziale zeigen auf, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

Abweichungen zeigen auf, dass die Anforderungen des Standards nicht eingehalten wurden. Korrekturmaßnahmen innerhalb festgelegter Fristen sind durch den jeweiligen Betrieb erforderlich.

Tabelle 10: Übersicht der Feststellungen

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1001:2020	Anlage 5	Deklaration der Rechnungen	1	
PEFC D 1002-1: 2020	Geltungsbereich	Sondernutzung	7	
	0.1	Einhaltung relevanter Bundes- und Landesgesetze	7	
	2.2	Einsatz Pflanzenschutzmittel	1	
	2.5	Flächiges Befahren	7	
	3.3	Angemessene Waldpflege		1
	4.1	Aufbau von Mischbeständen		1
	4.7	Überprüfbare Herkünfte	2	1
	4.11	Angepasste Wildbestände	6	12
	5.5	Fehlender Ölhaveriesatz	4	
	6.4	Forstdienstleistungszertifikat	4	
	6.5	Unfallverhütungsvorschriften	10	
6.6	Verwendung von Sonderkraftstoff	4		
Summe			52	15

\* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

## 6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

### 6.1 Regionale Arbeitsgruppe

Die RAG hat notwendige Korrekturmaßnahmen für festgestellte Abweichungen aus dem internen Monitoringprogramm 2022 bei den begutachteten Forstbetrieben eingefordert und positiv bewertet. Durch die Schwerpunktsetzung im Monitoringprogramm auf die Themenbereiche Wildverbiss und Verjüngung, pflegliche Holzernte, Einhaltung von Arbeitssicherheit und Arbeitsschutzbestimmungen, Aktualisierung von PEFC-Teilnehmerlisten in Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen, Verwendung des PEFC-Warenzeichens werden die Ziele und deren Entwicklung aus dem Handlungsprogramm fokussiert evaluiert. Aufgrund der extremen Käferkalamitäten wurde für das interne Monitoring zusätzlich der Sonderschwerpunkt zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln weiter fortgesetzt.

Die getroffenen Feststellungen während des Geschäftsstellenaudits bedurften keiner Korrektur, sondern wurden als positive Ergebnisse Ihrer Tätigkeit im Überwachungszeitraum identifiziert.

## 6.2 Teilnehmer

In der Stichprobe 2022 wurden 40 Forstbetriebe besucht. Es wurden 52 Abweichungen und 15 Verbesserungspotenziale festgestellt. Bei elf Betrieben stimmten die geprüften Indikatoren mit den Standardanforderungen überein. Die vier Audittage im Staatswald wurden auf vier unterschiedliche Forstämter verteilt

### 6.2.1 Gesetzliche und andere Anforderungen

In den meisten Betrieben konnte die Einhaltung der gesetzlichen Forderungen in der Stichprobe bestätigt werden. Als Problem stellen sich immer wieder nicht abgebaute, ohne forstlicher Relevanz und defekte Kulturzäune dar. Sie stellen eine erhöhte Gefahr für Wild und Waldbesucher dar. Auch im Bereich Kirmung von Schalenwild gibt es immer wieder Feststellungen.

Tabelle 10a: Feststellungen Kriterium „Gesetzliche Anforderungen“

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	0.1	Defekte, nicht abgebaute Zäune	4	
PEFC D 1002-1: 2020	0.1	Verstoss gegen die „Landesverordnung über die Fütterung und Kirmung von Schalenwild“	3	

### 6.2.2 Kriterium 1. Forstliche Ressourcen

Die Betriebe in der Stichprobe 2022 verfügen in der Regel über Einrichtungswerke bzw. der Betriebsgröße angepasste Betriebsplanungen und versuchen auf dieser Planungsgrundlagen zu wirtschaften. Im Kleinprivatwald konnten durch Gespräche mit Waldbesitzern oder deren Vertreter die forstlichen Zielsetzungen klar definiert werden. In allen Betrieben wird aber das forstliche Handeln durch die Folgen der Trockenheit in den letzten Jahren bestimmt. Es muss oft reagiert werden, anstatt planerisch zu Agieren.

Die Gefahr des Verlustes der dauerhaften Bewaldung, ist in den Kalamitätsgebieten durch den Borkenkäfer erheblich gestiegen. In manchen Regionen wurden große Waldgebiete komplett zerstört.

Waldumwandlungen fanden in den auditierten Betrieben für den Überprüfungszeitraum nicht statt.

### 6.2.3 Kriterium 2. Gesundheit und Vitalität des Waldes

Der integrierte Waldschutz wurde in fast allen begutachteten Forstwirtschaftsbetrieben nach Möglichkeit umgesetzt. Daher beschränkt sich der PSM-Einsatz in wenigen Fällen auf Polterspritzungen eingeschlagener Rundhölzern.

Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages und der Waldkalkung wird in den meisten Betrieben generell verzichtet.

Durch die Holzernte und Holzrückung wurden die dauerhafte Funktionsfähigkeit der Rückegassen nicht gefährdet. Obwohl stärkerer Beanspruchung des Gassensystems bei der Beseitigung von Kalamitätsschäden, gab es insgesamt keine Beanstandungen. Das Halten der Gassen im Bereich der Kalamitätsbeseitigung, wurde leider in einigen Fällen vernachlässigt.

Die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit spielt in den Betrieben eine wichtige Rolle. Die Gassensysteme sind meistens durchdacht und korrekt angelegt. Einige Verstöße gegen die Abstandsregelungen wurden beobachtet.

Es wird Wert daraufgelegt, die Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand so gering wie möglich zu halten.

Tabelle 10 b: Feststellungen Kriterium 2

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	2.5	Verlassen der Gassen (flächiges Befahren)	7	
PEFC D 1002-1: 2020	2.2	Fehlendes Gutachten Einsatz PSM	1	

#### 6.2.4 Kriterium 3. Produktionsfunktion der Wälder

Die Erzielung einer möglichst nachhaltigen Wertschöpfung sowie bestmöglicher Holzqualitäten wird in den Betrieben angestrebt. Leider vernichten Käfer und Trockenheit die Arbeit langer forstlicher Bemühungen qualitativ hochwertiges Holz zu erzeugen. Die Pflege einzelner Bestände musste oft zu Gunsten von Kalamitätshieben verschoben werden, sodass sich langsam Pflege rückstände aufbauen.

Die Endnutzung nicht hiebsreifer Bestände oder Vollbaumnutzungen wurde nicht beobachtet

Nach wie vor ist die Erschließung überwiegend bedarfsgerecht. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet. Ganzbaumnutzung wurde in keinem der Betrieb festgestellt.

Tabelle 10 c: Feststellungen Kriterium 3

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	3.3	Fehlende Waldpflege		1

#### 6.2.5 Kriterium 4. Biologische Vielfalt in Waldökosystemen

Der Gedanke des Dauerwaldes ist in der Bewirtschaftung von Wäldern fest verankert. Aber in Folge des Klimawandels, der Extremwetterereignisse der vergangenen Monate und Jahre sowie der Käferproblematik sind die Waldökosysteme in ihrer Vitalität geschädigt. Neuaufforstungen auf Freiflächen werden nötig. Die Betriebe stehen vor der Herausforderung Waldlebensräume neu zu begründen oder klimaresistent weiterzuentwickeln. Über die Baumartenwahl wird kontrovers diskutiert. Die Waldbesitzer sind überzeugt, dass eine möglichst große Vielfalt von standortsgerechten Baumarten wichtig ist, um die Risiken dieser aktuellen Großschadensereignisse zu reduzieren.

Bei der Pflanzenbeschaffung wird immer mehr das Pflanzmaterial mit überprüfbaren Herkünften angefragt und verwendet. Die Herkunftsempfehlungen werden beachtet

Die Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Anteils an Biotopholz und Höhlenbäumen ist in den Betrieben umgesetzt. Die Belange des Arbeitsschutzes und der Verkehrssicherheit werden hierbei beachtet.

Um artenreiche Mischwälder entwickeln zu können, müssen die Wildbestände angepasst sein. In den besuchten Betrieben wurden auch Verbisschäden durch Wild registriert. Aber einige begutachteten Betriebe haben im Bereich der Jagdstrategien in den letzten Jahren Änderungen bewirkt oder haben versucht drauf hinzuwirken, dass sich die Hauptbaumarten natürlich verjüngen. Gerade in den kleineren Betrieben konnte man auf Grund der Bestandesstrukturen keine Schäden feststellen.

Insgesamt bleibt die Wald-Wild-Frage auch für die kommenden Jahre ein sehr wichtiges PEFC-Thema.

Tabelle 10 d: Feststellungen Kriterium 4

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	4.1	Fehlende Mischbaumarten		1
PEFC D 1002-1: 2020	4.7	Überprüfbare Herkünfte	2	1
PEFC D 1002-1: 2020	4.11	Angepasste Wildbestände	6	12

### 6.2.6 Kriterium 5. Schutzfunktionen (regulierende Ökosystemleistungen) der Wälder

In den begutachteten Betrieben werden bei der Waldbewirtschaftung die Schutzfunktionen beachtet. Eine Beeinträchtigung von Gewässern wird ebenso generell unterlassen wie die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen.

Der Einsatz von Biokettenölen in der Verlustschmierung von Maschinen und Motorsägen liegt im professionellen Einsatz in der Holzernte bei 100 %. Auch die Forstmaschinen im Walde werden heute fast ausschließlich mit Biohydrauliköl betrieben. Der Grad der Dichtigkeit von Hydrauliksystemen dieser Maschinen ist sehr hoch. Ölhaveriesets werden für gewöhnlich auf Großmaschinen im Wald mitgeführt.

Tabelle 10 e: Feststellungen Kriterium 5

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	5.5	Fehlender Ölhaveriesatz	2	
PEFC D 1002-1: 2020	5.5	Fehlende Selbstverpflichtung (Brennholz)	2	

### 6.2.7 Kriterium 6. Sozio-ökonomische Funktionen der Wälder

Die Mitarbeiter der wenigen, mit eigenen Waldarbeitern begutachteten Forstbetriebe waren angemessen und ausreichend qualifiziert. Die betriebliche Zufriedenheit war gut über mangelnde Weiterbildungsmöglichkeiten wurde nicht geklagt.

Die Vorgaben der Unfallverhütungsvorschriften werden zwar überwiegend gut eingehalten, jedoch wurden nach wie vor in den Bereichen Alleinarbeit mit der Motorsäge, unzureichende Schutzkleidung, keine Absperrung von Gefahrenbereichen und schlechte Schnitttechnik Mängel festgestellt.

Wie beim Biokettenöl kann man zum Einsatz von Sonderkraftstoff generell feststellen, dass im professionellen Bereich kein anderer Kraftstoff mehr in Zweitaktgeräten Verwendung findet. Auch im Bereich der Brennholzseltwerbung gab es dieses Jahr wieder Beanstandungen. Die Brennholzseltwerber konnten alle einen Motorsägenlehrgang nachweisen.

Der Nachweis über die Zertifizierung der eingesetzten forstlichen Dienstleistung konnte von den meisten Betrieben erbracht werden.

Der öffentliche Zugang der Wälder ist in den besuchten Waldgebieten gewährleistet. Auf Standorte mit anerkannter besonderer historischer, kultureller oder religiöser Bedeutung wurde bei der Waldbewirtschaftung besondere Rücksicht genommen.

Tabelle 10 f: Feststellungen Kriterium 6

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	6.4	Dienstleistungszertifikate	4	
PEFC D 1002-1: 2020	6.5	Verstöße UVV	10	
PEFC D 1002-1: 2020	6.6	Einsatz von Sonderkraftstoff	4	

## 7 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem letzten Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

Ja       Nein       Teilweise

Anmerkungen:

Vier Forstbetriebe hatten versäumt Ihre Korrekturmaßnahmen einzureichen. Diese säumigen Forstbetriebe wurden wiederholt aufgefordert, erforderliche Korrekturen einzureichen. Die Ergebnisse stehen noch aus.

Für die in diesem Jahr festgestellten Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaßnahmen vereinbart, die

- a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
- b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

Für keine aus diesem Jahr getroffenen Feststellungen musste ein Nachaudit zur Verifizierung der Korrekturmaßnahme festgelegt werden.

Es wurde die befristete Aussetzung der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja       nein

Es wurde der Entzug der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja       nein